



Gemeinde Brief

JUNI BIS AUGUST

2/2018

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

Fußball

Ein Bild für ein Leben
aus dem Glauben

MIT MANFORTER TEIL



In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

3. Juni	Renate Zerr ¹	
10. Juni	Dr. Detlev Pröbldorf	Jubelkonfirmation, Abendmahl
17. Juni	Christoph Engels	Predignachgespräch
24. Juni	Dr. Detlev Pröbldorf	mit KiTa
1. Juli	Christoph Engels	
8. Juli	Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
15. Juli	Wilfried Knigge ²	
22. Juli	Hermann Schenck ³	
29. Juli	Dr. Detlev Pröbldorf	
5. August	Christoph Engels	
12. August	Christoph Engels	Abendmahl
19. August	Thomas Engels ⁴	
26. August	Christoph Engels	Predignachgespräch
2. September	Dr. Detlev Pröbldorf	
9. September	Dr. Detlev Pröbldorf	

¹ Renate Zerr, Schulpfarrerin am Lise-Meitner-Gymnasium

² Wilfried Knigge, Pfarrer am Berufsschulkolleg Bismarckstraße

³ Hermann Schenck, Superintendent i.R., Neuss

⁴ Thomas Engels, Prädikant der Kirchengemeinde Bonn-Holzlar

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	19. Juni, 10. Juli
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Kindergartengottesdienst Wiesdorf	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Regenbogenschule	Donnerstag	8.15 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst Manfort	Donnerstag	9.15 Uhr	einmal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Freitag	12.30 Uhr	einmal im Monat
KinderKirche (Christuskirche)	Samstag	11 Uhr	9. Juni

Hinweis: Keine Schul- und Kindergottesdienste während der Ferien

ANDACHT

Was man vom Fußball lernen kann ...	4
-------------------------------------	---

AUS DER GEMEINDE

Helfendes Handeln – Teil 2	5
Frauen helfen Frauen	5
Leverkusener Tafel	6
Café Welt	7
Einer neuer Name für die Gemeinde	8
Danke – Schön war es	10
Gruß aus Manfort	17
Posaunenchor Manfort	17
Eine-Welt-Laden	30

KINDER UND JUGEND

Wir machen Theater	24
Instagram und Facebook	25
Dein Wochenkalender	26
Jasmin Gueye und Michaela Bolz	26

AUSSERDEM

Nachbarschaftszentrum Manfort	16
Impressum	34

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	10
Feste • Ausflüge • Aktionen	13
Manfort	18
Pinnwand – aktuelle Termine	20
Gruppen und Kreise	32
Aus dem Kirchenbuch	34
Adressen	35

Foto Titelbild: Jasmin Gueye

Was man vom Fußball lernen kann ...

Alle vier Jahre ist es wieder soweit – die ganze Welt gerät in kollektiven Taumel, weil wieder Fußballweltmeisterschaft ist. Wenn der Ball rollt, ist die Welt – und also auch unser Land – im Ausnahmezustand. Das war natürlich so im Jahr 2006, als ganz Deutschland ein „Sommermärchen“ erlebte; doch die Begeisterung ist auch dann vorhanden, wenn die Weltmeisterschaft nicht im eigenen, sondern in einem anderen Land ausgetragen wird. Auch in diesem Jahr werden die Menschen mitfiebern, egal, ob es um das Vorrundenspiel zur Eröffnung zwischen Saudi-Arabien und Russland geht oder um das Finale zwischen ... (???)

Der Fußball kann indes auch ein Bild sein für ein Leben aus dem Glauben! Da gibt es ein Spielfeld – einen großen Platz, auf dem man sich frei bewegen kann und soll; allerdings nicht jeder, wie er gerade will. Die Freiheit ist begrenzt durch die Spielfeldgrenzen. Es gibt die Mittellinie, die Aus-Linien, es gibt zwei Tore, den Strafraum auf jeder Seite.

Es gibt zwei Mannschaften (auch beim Frauenfußball heißen sie übrigens seltsamerweise Mannschaft!) – sie treffen aufeinander und versuchen ihr Bestes. Dabei strengen sich alle an und setzen sich für ein gemeinsames Ziel ein. Wichtig für jeden sind Fitness und Kondition. Die Spieler benötigen Sinn für die Gemeinschaft und Teamgeist – jeder ist an seinem Platz wichtig. Im Alleingang gewinnt man kein Spiel – beim Spielen kann man nie nur sich im Blick haben. Man muss auf den Anderen achten, sowohl auf den Mitspieler als auch darauf, was der Gegenspieler tut. Es gibt verschiedene Talente – nicht jeder ist Torwart, nicht jeder Stürmer,

nicht jeder Mittelfeldregisseur, nicht jeder Verteidiger. Die Mannschaft muss richtig aufgestellt werden, der Trainer muss die Talente erkennen und entsprechend fördern. Alle sind wichtig, nur gemeinsam ist man stark. Und wenn man verliert, ist dies in der Gemeinschaft auch leichter zu tragen.

Es gibt die Spielregeln – Regeln, denen jeder Spieler folgen muss. Bei Verstößen gegen die Regeln wird der „Sünder“ zunächst verwarnt, später ausgeschlossen (die „gelbe“ und die „rote“ Karte). Für die Einhaltung der Regeln sorgt der Schiedsrichter ... Wer immer wieder gegen Regeln verstößt, wird irgendwann für die nächsten Spiele gesperrt – jedoch glücklicherweise nicht für immer. Es gibt die Chance, wieder in die Mannschaft aufgenommen zu werden.

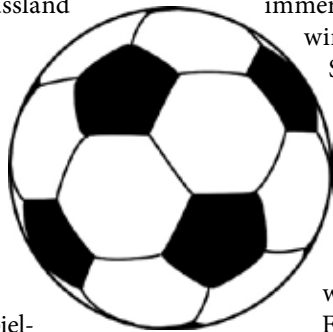
Es gibt einen Verhaltenskodex – in theologischer Sprache würde man sagen: eine Ethik. Eine grundlegende Forderung für die Spieler (aber auch für die Fans!) ist der gegenseitige Respekt. In den international erfolgreichen Fußballmannschaften ist es ganz selbstverständlich, dass die Nationalität vollkommen unerheblich ist. Es scheint, dass Integration im Fußball kein Fremdwort ist.

Und nebenbei kann man beim Fußball auch ganz wunderbar Gemeinschaft erleben – auch mit Menschen, die man sonst vielleicht nicht trifft. Und dabei lernt man den anderen vielleicht kennen und schätzen. Das wäre doch nicht das Schlechteste.

Und zum Schluss: Fußball ist ursprünglich und eigentlich ein Spiel!

In diesem Sinne wünsche ich allen einen erlebnisreichen (Fußball-)Sommer und vielleicht so manche Einsicht,

Ihr/Euer Pfarrer Christoph Engels



Helfendes Handeln – Teil 2

Dass wir als Gemeinde helfend handeln, ist für uns selbstverständlich, weil es, so denken wir, eine Lebensäußerung von Kirche ist. Neben Gottesdienst und Seelsorge, neben Konfirmandenunterricht und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, neben den Bildungsangeboten für Erwachsene, neben den Anteilen zur Trägerschaft der Kindertagesstätten, neben den Angeboten für Menschen im höheren Lebensalter, neben der Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen, neben allerlei gemeinschaftsbildenden und –fördernden Aktionen und Angeboten... neben alledem helfen wir mit unserem Geld auch anderen Initiativen. Im letzten Gemeindebrief haben wir einige

davon bereits vorgestellt: die KulturDreh-scheibe Leverkusen, den Hospizverein, die AIDS-Hilfe und schließlich auch den Eine-Welt-Laden in der Pfarrer-Schmitz-Straße.

Doch das ist noch längst nicht alles – deshalb stellen wir in dieser Ausgabe vor: den Verein „Frauen helfen Frauen“ und das Frauenhaus, die Arbeit der Leverkusener Tafel und wir erzählen eine kleine Integrations-Erfolgsgeschichte aus dem Café Welt.

Alle diese Arbeit unterstützen Sie, liebe Gemeindeglieder, durch jeden Euro, den Sie bei den Gottesdiensten in den Klingelbeutel fallen lassen – aber auch jede andere Spende, und sei sie noch so klein, ist uns willkommen.

Frauen helfen Frauen

Eigentlich ist es schrecklich! Es ist schrecklich, dass es ein Frauenhaus geben muss – aber es ist gut, dass es diese Einrichtung gibt! Dass es Gewalt gibt, ist furchtbar, und umso besser ist es, dass versucht wird, den Opfern beizustehen. Häusliche Gewalt trifft allermeist die Frauen und die Kinder. Viele Frauen versuchen über eine lange Zeit, oft jahrelang, die Erniedrigung, die sie erleiden, auszuhalten und hoffen auf Besserung... oft vergeblich. Am Anfang war es vielleicht Liebe, am Ende steht die Verzweiflung. Diese Frauen (und ihre Kinder) müssen glücklicherweise nicht allein bleiben, denn sie finden Hilfe. Ganz konkret, ganz praktisch – Lebenshilfe und manchmal sogar Überlebenshilfe. In vielen Städten gibt es Frauenhäuser – und zum Glück auch in unserer. In diesen Häusern finden Frauen mit ihren Kindern Zuflucht vor den unerträglichen Zuständen ihres Lebens. Das Frauenhaus ist ein angstfreier Raum inmitten eines Lebens



voller Angst. Dabei fällt es den meisten Frauen schwer, den Schritt heraus aus der Hoffnungslosigkeit zu gehen. Es ist eine Frage der Scham, häufig ist das Gefühl des Versagens und das der Schuld ein Grund dafür, unerträgliche Lebenssituationen weiter und weiter zu ertragen, bis weit über die Grenzen der Erschöpfung hinaus. Es ist nicht nur die körperliche Gewalt, sondern auch die psychische Gewalt, unter der Frauen und ihre Kinder zu leiden haben. Das alles ist grässlich und macht einen traurig.

Wie gut, dass es das kleine Frauenhaus in Leverkusen gibt!

Denn: hier sind die Frauen mit ihren Erfahrungen und ihren Ängsten nicht mehr allein. Hier lernen sie, dass es einen

Schutzraum gibt, der sie aufatmen lässt. Hier wird gealbert und gelacht – eine Erfahrung, die viele Bewohnerinnen manchmal jahrelang schon nicht mehr kannten. Hier werden die Frauen beraten und begleitet auf den ersten (mühsamen) Schritten in ein neues Leben. Die betroffenen Frauen werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ermutigt und die Kinder erleben einen Ort ohne Angst

und ohne Gewalt. All das ist gut. Und all das kostet Geld. Wir als Gemeinde unterstützen das Frauenhaus mit regelmäßigen Kollekten in den Gottesdiensten und bisweilen mit besonderen Aktionen – und wir tun dies gern, auch wenn wir uns wünschen würden, dass es einen Verein wie „Frauen helfen Frauen“ nicht geben müsste.

Christoph Engels

Leverkusener-Tafel – Jeder gibt, was er kann

Liebe Freunde und Unterstützer der Leverkusener Tafel!

Ich möchte Sie heute kurz informieren, wofür wir die sehr hilfreichen Kollekten verwenden und welche Aktivitäten der Tafel damit ermöglicht werden. Zunächst einige Zahlen, die zeigen, dass die Tafel, die im Oktober 18 Jahre alt wird, ein vitaler Teenager geworden ist. Diese Vielfalt verdankt die Tafel den ca. 220 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit hohem Einsatz für unsere Bedürftigen ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Hier kann ich schon meine erste Bitte einfügen: Wir suchen dringend Helferinnen und Helfer, Fahrer und Beifahrer!

Die Tafel ist in den beinahe 18 Jahren stark gewachsen. Wir fingen mit 16 Bedürftigen an, z. Zt. sind es ca. 6500 Menschen, die wir mit Lebensmitteln unterstützen. Unsere Fahrer und Beifahrer holen von Montag bis Samstag mit fünf Kühlfahrzeugen monatlich ca. 85 t Lebensmitteln von ca. 80 Supermärkten, Bäckereien und Frischemärkten ab. Die Verteilung erfolgt nach Aufarbeitung der Ware in sieben Ausgabestellen über das Stadtgebiet von Leverkusen. Die Ausgabestellen sind Wiesdorf (Bunker), Manfort, Opladen, Humboldtstraße, Opladen Sandstraße, Rheindorf, Quettingen und Alkenrath. Die Ausgabestelle Alkenrath wurde erst im vorherigen Jahr eröffnet und wurde sehr gut angenommen.

Natürlich können wir unsere Arbeit nur deswegen erfolgreich erledigen, weil wir von vielen Bürgern, von Firmen und von den Kirchen finanzielle Unterstützung erhalten. Auch unsere Sonderaktionen, wie die Weihnachtspaketaktion und die Schulranzen-Aktion für die Kinder unserer Abholer, sind mittlerweile sehr bekannt. Ohne die Hilfe der Christuskirche könnten wir die bislang ca. 1300 Pakete vor Weihnachten nicht verteilen; herzlichen Dank dafür an die Gemeinde und das Presbyterium. Wir arbeiten auch mit der Initiative der



Weihnachtspaketaktion in der Christuskirche

KulturDrehscheibe zusammen, sodass auch unsere Abholer in den Genuss von Karten kommen.

Noch mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite leverkusener-tafel.de.

Wenn Sie sich ehrenamtlich betätigen wollen, sind Sie herzlich willkommen! Herzlichen Dank an alle Unterstützer und herzliche Grüße an die Gemeinde,

Ihr Dr. Adolf Staffe

Integration? Nicht unmöglich!

Seit mehr als zwei Jahren gibt es bei uns in der Gemeinde schon das Café Welt – einen Treffpunkt für Flüchtlinge und Migranten aus vielen Ländern der Welt. Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und bei uns versuchen, eine neue Heimat zu finden. Viele Menschen aus der Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich bei dem Versuch, diesen Menschen zu helfen: in erster Linie durch das Erlernen der deutschen Sprache, aber auch durch vielerlei Unterstützung bei rechtlichen Fragen, bei der Begleitung in Schulen und bei der medizinischen Versorgung. Und nicht zu kurz kommt dabei auch nicht der Aspekt der zwanglosen Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Als Versuch begonnen, ist das Café Welt längst ein Erfolgsmodell für niedrigschwellige Angebote für Menschen aus anderen Ländern geworden. Einer von vielen ist Kopal Miro, dessen Lebensweg wahrlich kein „gerader“ Weg war, der aber Mut machen kann, den Mut nicht zu verlieren.

KOPAL MIRO, Jahrgang 1989
Zusammen mit 10 Geschwistern wächst Kopal in einem Dorf im Nordosten von Syrien auf. Schafe hüten und Feldarbeit gehören zum Tagesablauf der Kinder. Dennoch besuchen alle die Schule und Kopal macht nach 12 Schuljahren das Abitur. Danach folgen Ausbildung und beruflicher Einsatz in der Erdölförderung.

Anfang 2011
Beginn des Syrienkriegs.

Mai 2012
Einberufungsbefehl zum syrischen Militär. Um dem Kriegseinsatz zu entgehen, flieht



KOPAL MIRO

Kopal nach einem Zwischenaufenthalt im Irak nach Deutschland.

17. Dezember 2015
Ankunft in München. Über eine kurze Zwischenstation in Neuss bekommt Kopal einen Wohnsitz in Leverkusen zugewiesen.

Ende Januar 2016
Mit großem Einsatz steuert Kopal sein erstes Ziel – nämlich Deutsch lernen – an und nimmt gleich mehrere Kursangebote wahr:

- Café Welt, 2x pro Woche
- Café International, 2x pro Woche
- AWO, 1x pro Woche

Über diese Sprachkurse hinaus erweitert Kopal seine Kenntnisse zu Hause mit Hilfe von Lehrbüchern und intensiver Nutzung diverser Internet-Sprachführer und -Wörterbücher. Nicht zuletzt trägt auch aktives Radio-Hören zum schnellen Erfolg beim Erwerb der deutschen Sprache bei. Und so konnte Kopal uns im Cafe Welt bereits ab Mitte des Jahres als Übersetzer bei der Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen.

November 2016

Die Sprachprüfungen A1, A2, B1 hat Kopal übersprungen und am 23. November gleich die Endstufenprüfung B2 mit Erfolg abgelegt.

Parallel zu seinem Deutschprogramm absolviert Kopal eine 6-wöchige Maßnahme zur Erklärung der deutschen Arbeitswelt und ein 6-wöchiges Praktikum in einer Wasseraufbereitungsfirma in Bergisch Gladbach.

Januar 2017

Kopal nimmt sein neues Ziel in Angriff: Studium, Fachrichtung Maschinenbau. Mit Erfolg besteht Kopal die für die Bewerbung um einen Studienplatz notwendigen Prüfungen:

- Sprachtest C1
- Test AS (Studierfähigkeitstest für Ausländer)

Aufgrund seiner guten Testergebnisse erhält Kopal eine Zusage sowohl von der Fachhochschule Aachen, deren hohe Messlatte bekannt und gefürchtet ist, als auch von der Fachhochschule in Köln

August 2017

Kopal schließt einen Teilzeitarbeitsvertrag mit der Messe Köln ab. Dieser Vertrag sichert ihm Flexibilität, Studium und Arbeitseinsatz zu verknüpfen.

Oktober 2017

Kopal startet ins erste Semester. Parallel arbeitet er vorwiegend an Wochenenden bei der Köln-Messe.

Frühjahr 2018

Nach Überwindung einiger Anlaufschwierigkeiten besteht Kopal 5 Prüfungen in Fächern wie Mathematik, Bauzeichnen u.a. und schafft damit die erfolgreiche Voraussetzung, auch die Herausforderungen des 2. Semesters zu meistern.

Sonstige Aktivitäten

Zusätzlich zum Studium und dem Arbeitseinsatz bei der Messe Köln ist Kopal Mitglied der Tauschbörse Leverkusen, einem Verbund von Menschen, die sich gegenseitig bei der Bewältigung des Alltags helfen; die anfallenden Tätigkeiten könnte man auch erweiterte Nachbarschaftshilfe nennen.

Wir finden, dass die Geschichte von Kopal Miro eine ermutigende Geschichte ist. Und wir erkennen an Kopal und an manch anderen, dass unser Engagement eines ist, das wir fortsetzen wollen – auf dass es vielen Menschen gelingt, in unserem Land eine lebenswerte Zukunft zu finden.

*Christoph Engels,
Martina Weber, Werner Went*

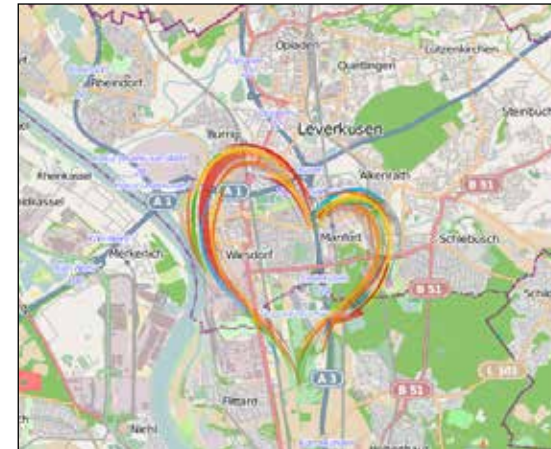
Ein neuer Name für die Gemeinde ... Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte

Ein Presbyterium hat viel zu entscheiden! Deshalb trifft es sich auch regelmäßig, um die anstehenden Fragen zu diskutieren und bestmöglich und möglichst einmütig zu

entscheiden. Selten aber hat ein Presbyterium eine Entscheidung zu treffen, die eine solche Wirkung in der Öffentlichkeit hat wie die über einen neuen Namen für die Gemeinde.

Nachdem nun die Bildung unserer neuen Gemeinde, die sich aus der „alten“ Gemeinde Leverkusen-Wiesdorf (gegründet am 1.4.1904) und einem Teil der „alten“ Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde Leverkusen-Manfort (gegründet am 14.12.1967) zusammensetzt, zum 1.1.2018

Realität geworden ist, wollten wir dem „Kind“ auch einen neuen Namen geben. Mit einem neuen Namen soll auch vermittelt werden, dass etwas Neues entsteht, dass aus Gemeindeteilen eine neue Gemeinde zusammenwachsen soll. Zur Namensfindung wurde zunächst



ein Wettbewerb im Gemeindebrief initiiert und alle Gemeindeglieder wurden um Vorschläge gebeten. Mit den eingegangenen Vorschlägen (es waren 32) haben wir uns in einer Presbyteriumssitzung ausführlich beschäftigt und unsere Favoriten ausgewählt – wobei wichtig zu erwähnen ist, dass es seitens der Landeskirche recht strenge Kriterien gibt, damit ein Gemeindeglied auch genehmigt werden kann. Diese haben wir dann in verschiedenen Gremien (u.a. dem Gemeindebeirat und der Runde der Mitarbeitenden) zur Diskussion gestellt, und auch hier gab es Favoriten. Danach hat es aber noch zweier weiterer Presbyteriumssitzungen bedurft, bis wir eine Entscheidung getroffen haben. Einfach war das nicht, denn es lassen sich immer gute Gründe für oder gegen einen Namenskandidaten finden, und das bis zum Schluss.

Wir haben uns für den Namen Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte entschieden.

Warum haben wir diesen Namen gewählt?

- weil wir mitten im Herzen von Leverkusen leben
- weil wir uns in der Mitte treffen

■ weil wir mittendrin aktiv sind

Wir hoffen sehr, dass Sie sich möglichst rasch mit diesem neuen Namen identifizieren können und dass die Trauer über den Verlust des jeweiligen alten Namens nicht allzu groß ist. Ab wann der neue Name

amtlich ist, kann im Moment noch nicht gesagt werden. Das Kirchenrecht sieht hier noch einige Schritte vor. Einer davon ist eine Gemeindeversammlung, in der die Gemeinde nochmal die Gelegenheit zur Stellungnahme hat. Als Presbyterium hoffen wir sehr, dass unser Vorschlag Zustimmung findet. Wir werden Sie, liebe Gemeindeglieder, in geeigneter Weise auf dem Laufenden halten.

*Dr. Angela Lockhoff,
Vorsitzende des Presbyteriums*

Übrigens: An der Auslosung bei unserem Wettbewerb zum neuen Namen der Gemeinde haben alle Einsender*innen teilgenommen, unabhängig davon, welcher Vorschlag am Ende als Name ausgesucht wurde. Der Zufallsgenerator hat als Gewinner ermittelt: Karin und Dieter Bau. Sie gewinnen die Reise nach Hamburg und wir wünschen den beiden ein schönes und erlebnisreiches Wochenende.

Danke – Schön war es ...

An unserer Pinnwand wird in Zukunft ein vertrauter Zettel fehlen: der mit dem Programm der Spätlese mit den monatlichen Ausflügen und dem Hinweis auf das beliebte Frühstück. Warum? Weil Barbara und Horst Plängsken in den „Ruhestand“ gehen. Und dies nach fast 25 Jahren, in denen sie sich um dieses Angebot in der Gemeinde gekümmert haben! Die Aktivitäten der Spätlese waren für die Teilnehmenden eine große Bereicherung, insbesondere auch durch die Vielfalt der jeweiligen Ausflugsziele, mit denen alle immer wieder aufs Neue überrascht wurden.



Wir sagen „Danke“ für all die Mühe und die Liebe, mit denen Spätlese und Frühstück stets vorbereitet worden sind.

Ilse Berthold

14 JUNI DONNERSTAG

LESUNG

FUSSBALL IST NICHT DAS WICHTIGSTE ... ES IST DAS EINZIGE!

Alle zwei Jahre geraten die Menschen in unserem Land in kollektive Begeisterung – nämlich immer, wenn im Fußball die Europa- oder die Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Diesmal sind es die weltbesten Mannschaften, die sich zur Endrunde in Russland versammeln und um den begehrten Pokal kämpfen.

Für Fans ist das eine Ausnahmesituation, immer wieder. Für wahre Fans jedoch gilt: Fußball ist das einzige, was im Leben zählt! Ob das so stimmt, sei dahingestellt, aber es ist schon bemerkenswert, wie sehr der Fußball mit allem, was dazugehört, das Leben vieler Menschen prägt. Zwischen „himmelhoch jauchzend“ und „zu Tode betrübt“ kennen Fußballfans alle Facetten ihrer Leidenschaft.

Am Eröffnungsabend der Fußballweltmeisterschaft gibt es in der Christuskirche eine Lesung

der besonderen Art, geeignet für eingefleischte Fans und auch für solche, die dem Treiben mit einer gewissen Distanz gegenüberstehen. Herzliche Einladung also zu dieser besonderen und sicherlich kurzweiligen Lesung, die musikalisch begleitet wird von dem hervorragenden und vielseitigen Organisten Joachim Schreiber, der Improvisationen zu Nationalhymnen auf der Orgel erklingen lässt. Und wie immer gibt es natürlich auch ein leckeres Pausenbüffet.

19.30 Uhr

7€/5€

18 JUNI MONTAG

MUSIK

MOZART UND DIE ORGEL Familienkonzert

Zum Thema „Wolfgang Amadeus Mozart und die Orgel – Königin der Instrumente“ präsentieren JEKISS-Kinder der Katholischen Grundschule Burgweg und Solisten der Städt. Musikschule Leverkusen ein für Kinder und Erwachsene

REIHE 18

23 JUNI SAMSTAG

MUSIK

Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra mit dem Männergesangsverein „Eintracht“ 1880 Köln-Stammheim

Seit 1880 pflegen die Mitglieder der „Eintracht“ die Tradition, mit Konzerten sowie der Teilnahme an weltlichen und kirchlichen Fest- und Feierlichkeiten im Ortsbereich Köln-Stammheim und weit darüber hinaus mit ihrem Chorgesang zu bereichern. Konzertreisen im In- und Ausland sowie CD-Aufnahmen haben dem Chor zu Ansehen verholfen. Seit Anfang des Jahres leitet Betin Güneş den Chor und wird nun zusammen mit dem Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra ein erstes Konzert in der Christuskirche geben. Neben bekannter Chorliteratur wie Verdi's Nabucco und Weber's Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ werden auch heitere Stücke wie „Funiculi-Funicula“ und „Marina“ auf dem Programm stehen. Außerdem wird das Turkish Chamber Orchestra Teile von Betin Güneş's 19. Sinfonie zu Gehör bringen.

17 Uhr

15€/12€

24 JUNI SONNTAG

MUSIK

ABSCHLUSSKONZERT UND PREISVERLEIHUNG 13. DHV-Landesmusikfest für Akkordeon-Orchester

An diesem Sonntag trifft sich in Leverkusen die Elite der nordrheinwestfälischen Akkordeon-Orchester zu einem musikalischen Wettstreit. Die abschließende Preisverleihung der 22 teilnehmenden Orchester findet in der Christuskirche statt und wird musikalisch vom LandesjugendAkkordeonOrchester NRW umrahmt. Das aus etwa 25 Akkordeonisten bestehende Auswahlorchester spielt dabei unter der Leitung von Gerhard Koschel eine Auswahl von zeitgenössischen Originalwerken.

17 Uhr

frei

gleichermaßen abwechslungsreiches Programm. Bertold Seitzer spielt Orgel, die Gesamtleitung hat Kirsten Pröbldorf.

18 Uhr

frei

Um eine Spende wird gebeten.

20 JUNI MITTWOCH

KOMMUNALES KINO

DIE WEGE DES HERRN SIND UNERGRÜNDLICH XXIII

FILMABEND: LUCKY (im Kommunalen Kino!)

Ein Kaff in der Wüste, irgendwo im Südwesten der USA: Der alte Lucky lebt allein in einem kleinen Haus, geht jeden Tag einer bestimmten Routine nach. Morgens geht es für den noch immer

beweglichen Lucky mit Yoga-Übungen los, bevor es zum Frühstück ins Diner geht. Danach werden Kippen gekauft, anschließend Quizsendungen im Fernsehen geguckt und abends wird in der Stammbar eine Bloody Mary getrunken. Es macht Lucky dabei nichts aus, keine intime Bezugsperson zu haben: Er ist alleine, aber nicht einsam. Nachdem er einen Schwächeanfall hatte, fängt er an, über den nahenden Tod nachzudenken. Hat das Leben vielleicht doch eine Bedeutung? Für den alten Mann beginnt eine späte Reise in Richtung Selbsterkenntnis. Der Film wird im Kommunalen Kino (Am Büchelter Hof 9) gezeigt, anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Dr. Detlev Pröbldorf.



Es macht Lucky dabei nichts aus, keine intime Bezugsperson zu haben: Er ist alleine, aber nicht einsam. Nachdem er einen Schwächeanfall hatte, fängt er an, über den nahenden Tod nachzudenken. Hat das Leben vielleicht doch eine Bedeutung? Für den alten Mann beginnt eine späte Reise in Richtung Selbsterkenntnis. Der Film wird im Kommunalen Kino (Am Büchelter Hof 9) gezeigt, anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Dr. Detlev Pröbldorf.

19 Uhr

5€

6 JULI
FREITAG**MUSIK****CHORNACHT 13**

Die dreizehnte Chornacht in der Christuskirche ist vom Winter in den Sommer umgezogen. Das bedeutet: Keine dicken Mäntel und Jacken mehr, die den Chorklang ausbremsen und dazu die Möglichkeit, in der Pause mit Getränk und



Der Chor DacCHOR

Häppchen auf dem Vorplatz in sommerlicher Abendstimmung zu plaudern. Es erwartet Sie stilistisch vielfältige Chormusik von Gospel über Klassik bis hin zu Pop und Rock. Mit dabei sind u.a. „d'acCHORd“, „Soundwerk Leverkusen“, die „Stadtkantorei Leverkusen“ und die „Gospel-Werkstatt Leverkusen“. Wie immer werden in der Pause Getränke und kulinarische Kleinigkeiten gereicht. Eintrittskarten sind ab 22. Mai im EVL-Center und bei Chormitgliedern der „Gospel-Werkstatt“ erhältlich, Restkarten an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

18 Uhr **10€/7€****Und schon einmal im
Kalender vormerken:****6** SEPTEMBER
DONNERSTAG**LESUNG****ÜBER DEN ANSTAND IN SCHWIERIGEN
ZEITEN UND DIE FRAGE, WIE WIR
MITEINANDER UMGEHEN**

In der dritten Lesung des Jahres stellt Christoph Engels das aktuelle Buch von Axel Hacke vor. Natürlich wie immer mit Musik und Pausenbüffet.

19.30 Uhr **7€/5€****9** SEPTEMBER
SONNTAG**MUSIK**

VOM WIND, DER NUR SPIELEN WOLLTE
ein Orgelmärchen von Michael Porr für Menschen ab 3 Jahren.

16 Uhr **frei****16** SEPTEMBER
SONNTAG**KUNST****AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
MIT WERKEN VON TINA HAASE****10 Uhr** **frei****18** SEPTEMBER
DIENSTAG**MUSIK****OPUS 8**

Elena Gaponenko spielt das jeweils achte Werk von Komponisten aus Ungarn, Finnland und Russland für Cello solo und Klavier solo“.

18 Uhr **frei****12** JUNI
DIENSTAG**GESPRÄCHSNACHMITTAG****WAS ICH IN DER KRIEGSZEIT UND IN
DER NACHKRIEGSZEIT ERLEBT HABE**

Bewohner der Seniorenresidenz Rheinpark sowie Gemeindemitglieder der evangelischen



Kurze Nächte und lange Tage: Im Juni beginnt endlich der Sommer! Nun scheint die Natur ein bisschen zur Ruhe zu kommen. Es ist Zeit, nach draußen zu gehen und die Natur zu entdecken. Grund genug, uns im Rahmen einer Exkursion etwas genauer umzusehen ...

Bei dieser „Spurensuche“ wollen wir uns auf die

Suche nach Tieren und Pflanzen machen, die in unserer Stadt leben. Zur Ausrüstung gehören festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie – soweit vorhanden – ein Fernglas. Zum Sammeln von Naturalien empfiehlt sich ein Beutel oder eine Dose.

15.30–17.45 Uhr**Treffpunkt:** Parkplatz südlich des Carl-Duisberg Parks Leverkusen**Kosten:** keine**Leitung:** Frank Gennes, Waldpädagogin**Anmeldung:** Familienzentrum Wiesdorf, 0214-41832

Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf können an diesem Nachmittag von ihren Erlebnissen während des Zweiten Weltkrieges und in den ersten Jahren nach dem Kriege berichten. Anregungen zum Erzählen gibt Reinhold Braun (Leverkusen) zu Beginn der Veranstaltung mit Fotos von Leverkusen aus dieser Zeit.

16 Uhr**Treffpunkt:** Haus Rheinpark, Hauptstraße 140, 51373 Leverkusen**Kosten:** keine**16** JUNI
SAMSTAG**FAMILIEN-EXKURSION**

**SOMMERLICHE SPURENSUCHE MIT
BIENE MAJA – EINE NATURKUNDLICHE
EXKURSION FÜR FAMILIEN MIT
KINDERN AB 3 JAHRE**

17 JUNI
SONNTAG**SUPPENSONNTAG****WIR ESSEN GEMEINSAM NACH
DEM GOTTESDIENST****12–14 Uhr****Treffpunkt:** Matthäus-Gemeindehaus**Kosten:** 8 Euro pro Person**Anmeldung:** Wer mitessen möchte, meldet sich bitte bis zum 10.6.2018 bei Pfarrer Christoph Engels (46246) an.**17** JUNI
SONNTAG**FUSSBALL - WM****RUDELGUCKEN „DIE MANNSCHAFT“
DEUTSCHLAND : MEXICO**

Wir zeigen die Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM auf einer

Leinwand. Getränke und Bratwurst sind eingeplant.

16 Uhr (Spielbeginn 17 Uhr)

Treffpunkt: Johanneskirche Manfort, Scharnhorststraße 40

Info: In Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort

Kosten: keine, um eine Spende wird gebeten



23 JUNI SAMSTAG

FUSSBALL - WM

RUDELGUCKEN „DIE MANNSCHAFT“
DEUTSCHLAND : SCHWEDEN

Wir zeigen die Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM auf einer Leinwand. Getränke und Bratwurst sind eingeplant.

19 Uhr (Spielbeginn 20 Uhr)

Treffpunkt: Johanneskirche Manfort, Scharnhorststraße 40

Info: In Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort

Kosten: keine, um eine Spende wird gebeten

24 JUNI SONNTAG

AUSFLUG

BESUCH DER ZENTRAL-MOSCHEE
IN KÖLN MIT ANSCHLIESSENDEM
PICKNICK. FAMILIEN MIT KINDERN
AB 3 JAHRE UND INTERESSIERTE.

Nach dem Familiengottesdienst in der Christuskirche treffen wir uns vor der Kirche und fahren mit dem Zug gemeinsam nach Köln. Dort werden wir die Kölner Zentral-Moschee besuchen und dort eine kindgerechte Führung bekommen. Anschließend wollen wir im Grüngürtel ein Picknick machen.

11.15 bis ca. 17Uhr

Treffpunkt: Christuskirche

Info: Die Moschee bittet um angemessene Bekleidung: Beine mindestens bis unter den Knien bedecken, Dekolleté und Schultern ebenfalls. Aus Rücksicht auf den Gebetsaal und die Betenden bitten wir weibliche Gäste um Kopfbedeckung mit Schals/Kopftüchern. Das Tragen von Socken ist aus hygienischen Gründen verpflichtend, um den Gebetsaal zu betreten. Für das anschließende gemeinsame Picknick wäre es schön, wenn jede/r etwas mitbringt, was dann gemeinsam geteilt wird. Getränke nicht vergessen!

Kosten: Hin- und Rückfahrtticket nach Köln

Anmeldung: Bis zum 15. Juni bei Pfarrer Detlev Pröbldorf, Tel. 0214-41832

27 JUNI MITTWOCH

FUSSBALL - WM

RUDELGUCKEN „DIE MANNSCHAFT“
SÜDKOREA : DEUTSCHLAND

Wir zeigen die Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM auf einer Leinwand. Getränke und Bratwurst sind eingeplant.

Treffpunkt: Johanneskirche Manfort, Scharnhorststraße 40

Info: In Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort
Alle weiteren Spiele siehe Auhang

Kosten: keine, um eine Spende wird gebeten

30 JUNI SAMSTAG

GOTTESDIENST

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
IM ERHOLUNGSHAUSPARK
ZUM KOLONIEFEST

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder mit den Freunden von der „Bürgervereinigung Kolonie 2 und 3“ einen bunten Gottesdienst mit viel Musik unter freiem Himmel.

11 Uhr

Treffpunkt: Erholungshauspark hinter dem Erholungshaus

Kosten: keine

Info: Das Koloniefest beginnt am Freitag-Abend den 29. Juni, 18 Uhr und endet am Sonntag-Abend.

1 JULI SONNTAG

LESUNG

ALLES LECKER! – LESUNG FÜR KINDER,
GESCHWISTER UND DEREN ELTERN

Seit vielen Jahren gibt es im Winter die Lesung „Ein Buch für die Stadt“. Seit diesem Jahr nun gibt es in dieser Reihe auch „Das Jugendbuch für die Stadt“, wiederum eine Initiative des Kölner Verlagshauses Neven DuMont. Und auch wir sind wieder mit dabei. Das Buch, das die Jury ausgewählt hat, ist ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene gleichermaßen: Alles lecker! – von Lieblingsspeisen, Ekelessen, Kuchendüften, Erbsenpupsen, Pausenbroten und anderen Köstlichkeiten, so der umfangreiche Titel des überaus unterhaltsamen Buches, das Christoph Engels in einer Sonderlesung vorstellen wird. Kinder und ihre Eltern, Jugendliche und Erwachsene sind gleichermaßen eingeladen zu dieser Lesung in der Johanneskirche.

Wie bei den Lesungen für die „Großen“ wird es auch hier ein Pausenbüffet geben, denn: Essen macht einen Riesenspaß.

15 – 17 Uhr

Treffpunkt: Johanneskirche, Scharnhorststraße 40

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten bis zum 25. Juni bei Pfarrer Christoph Engels (Telefon: 46246)

Und schon einmal im Kalender vormerken:

9 SEPTEMBER SONNTAG

TAG DES OFFENEN DENKMALS

ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET
ab 10 Uhr

15 SEPTEMBER SAMSTAG

AUSFLUG

FAHRRADTOUR NACH ZONS
ab 10 Uhr

22 SEPTEMBER SAMSTAG

FEST

SOMMERFEST DES CAFÉ WELT
14–18 Uhr



Ein gutes Jahr Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort

Seit fast genau einem Jahr laufen die Angebote des Nachbarschaftszentrums in der und um die Johanneskirche in Manfort. Zeit also, dieses Projekt kurz vorzustellen.

Durch die Auflösung der Gemeinde Manfort und der Übernahme der Kirche durch den Kirchenkreis begannen die Überlegungen zu einer alternativen Nutzung der Räumlichkeiten. Zusammen mit den Ergebnissen des GLIM-Prozesses (Gemeinsam leben in Manfort) entstand die Idee der verstärkten Öffnung der Kirche für Angebote in den Stadtteil hinein. Die Idee des



Alltag im Umsonstladen – Dinge sortieren und einräumen

Nachbarschaftszentrums war geboren. Diese Kooperation zwischen Kirchenkreis und Diakonischem Werk wird mit einer halben hauptamtlichen Stelle vor Ort umgesetzt. Dazu kommen natürlich viele Ehrenamtliche



und andere Kooperationspartner.

Mittlerweile haben sich einige Angebote etabliert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Hervorzuheben ist insbesondere der Umsonstladen, der immer montags seine Türen öffnet. Ein großes Team von 10 Ehrenamtlichen sortiert und räumt aussortierte Waren in die Regale und schafft damit Nachhaltigkeit und Unterstützung.

Auch das „Offene Café“ wird gerne besucht. Es ist die Keimzelle für den Austausch über neue Ideen. Bei selbstgebackenem Kuchen kommen immer wieder neue Einfälle und Kontakte geknüpft werden. Was es sonst noch gibt, finden Sie in der Übersicht.

Für die nähere Zukunft möchten wir gerne die große Wiese vor der Kirche beleben. Angedacht ist z.B. ein Gemeinschaftsgarten oder auch eine Boulebahn. Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Ideen mitzuwirken.

Wenn Sie Frage, Idee, Anregungen und Wünsche haben, melden Sie sich bitte!

Philipp Hackländer

Email: Philipp.Hacklaender@diakonie-leverkusen.de,

Telefon: 0170 - 44 51 246

Angebote		
Montag	11.00–12.30 Uhr 16.00–18.00 Uhr 17.00–18.30 Uhr	Sport für Frauen Manforter Umsonstladen Offene Sprechstunde Manfort
Dienstag	15.00–16.30 Uhr	Einfach Sprechen, Konversationskurs Deutsch
Mittwoch	11.00–12.30 Uhr	Sprachkurs Deutsch für Anfänger
Donnerstag	15.00–16.30 Uhr 17.00–18.30 Uhr	Offenes Café Let's Dance – Tanztheaterprojekt für Erwachsene

Gruß aus Manfort

Schon mal einen Stein mit „Gruß aus Manfort“ gefunden und an anderer Stelle wieder abgelegt?

Nein? Dann liegt das daran, dass wir vom Internationalen Frauenfrühstück noch nicht fleißig genug Steine bemalt und im Stadtgebiet verteilt haben.

Denn das war die Idee dahinter: Auf Manfort aufmerksam machen, den Stadtteil, den viele Leverkusener mit Problemen verbinden, der aber gerade durch GLIM (Gemeinsam Leben in Manfort) aus der Problemzone geholt

werden soll (die Presse hat davon berichtet). Außerdem gibt es in der ev. Johanneskirche

jeden Donnerstag ein Nachbarschaftscafé, einen Grillnachmittag am 1. Mittwoch im Monat, einen Umsonstladen jeden Montag-nachmittag und vieles mehr. Die Steine sollen darauf hinweisen, dass in Manfort viel Gutes passiert. Also, weitersagen, Steine finden und weiter verteilen!



Ulrike Hartwig

Posaunenchor Manfort

Du spielst Trompete, Posaune, Tuba, Horn oder ein anderes Blechblasinstrument?

Du hast vor einiger Zeit ein Blechblasinstrument gespielt und hast Lust wieder mal Musik zu machen?

Dann melde dich einfach bei uns oder komm vorbei!

Wir Proben immer donnerstags von 19 Uhr bis 21:00 Uhr in der Ev. Johanneskirche, Scharnhorststr. 40

Für weitere Informationen: Jürgen Berghaus

Telefon: (0214) 5000-238

E-Mail: berghaus@ekir.de



Gottesdienstkalender

In der Johanneskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 11 Uhr

3. Juni	Dr. Andrea Gorres ¹	Abendmahl
17. Juni	Gunnar Plewe	
1. Juli	Christoph Engels	Abendmahl
15. Juli	Jürgen Dreyer	
5. August	Christoph Engels	Abendmahl
19. August	Jürgen Dreyer	
2. September	Christoph Engels	Abendmahl

¹ Dr. Andrea Gorres, Pfarrerin für den Fachbereich Seelsorge im Kirchenkreis Leverkusen

INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

- 29. Mai Wilhelm Busch
- 5. Juni Fernöstliche Bewegungsmeditation
- 12. Juni Wir sind Erzähler!
- 19. Juni Kita zu Besuch
- 26. Juni Vielseitigkeit der Sprache
- 3. Juni vertauschte Redewendungen
- 10. Juli Spezialitätenfrühstück

Sommerferien
Wiederbeginn 4. September 2018

jeweils um 9 Uhr
Leitung: Ulrike Hartwig Tel. 7 45 46

SENIORENCREIS

- 23. Mai Zirkeltraining fürs Gehirn (mit Gudrun Klement)
- 13. Juni Spielenachmittag
- 20. Juni Ausflug! Gemeinsam mit der Frauenhilfe Christuskirche und der »Mädchengruppe« (Beginn: 10 Uhr!)
- 27. Juni Mystikerinnen des Mittelalters (Pfarrer Christoph Engels)
- 11. Juli Am Ende der Welt - eine Reise in die Antarktis (Bärbel Dittmar)
- Sommerferien
- 15. Aug. Sommergrillen (Beginn um 14 Uhr!)
- 29. Aug. Früher war alles besser - War früher alles besser? - Ein Erzählnachmittag

jeweils um 15.00 Uhr

Leitung: Hilde Klose, Tel. 7 56 69

Gruppen und Kreise

DIENSTAG

9.00 Uhr **Internationales Frauenfrühstück**
Ulrike Hartwig, Tel. 7 45 46

MITTWOCH

15.00 Uhr **Seniorentreff** zweimal im Monat
Hilde Klose, Tel. 7 56 69 Termine siehe linke Seite

DONNERSTAG

13.45 Uhr **Gymnastik für Ältere**
Gisela Brahde, Tel. 7 79 29

19.00 Uhr **Posaunenchor** www.posaunenchor-manfort.de
Martin Winkel, Tel. 02293-36 61

Adressen

■ Pfarrer

Christoph Engels Tel. 462 46
Karl-Bosch-Straße 4
christoph.engels@ekir.de

■ Gemeindebüro

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 3 1038 57
Renate Spereiter
Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
leverkusen-wiesdorf@ekir.de

Iris Skrypzak
Mi 15-18 Uhr
iris.skrypzak@ekir.de

■ Johanneskirche

Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 90

■ Küsterin

Christina Kaldik (Johanneskirche) 31 22 70 72
christina.kaldik@gmx.de

■ Kindertagesstätte

Leitung: Kirsten Lorig
Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 94
Mo-Fr 8.00-9.00 Uhr
ev-kita-manfort@gemeinde-lev.de

DANKE - SCHÖN WAR ES

Hier stand viele Jahre das
Programm der

SPÄTLESE

Und dies ist nun vorbei -
siehe Seite 10.

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

30. Mai BINGO Nachmittag
13. Juni Berthold Seitzer:
Lebenskunst mit J.S. Bach
20. Juni Ausflug! Gemeinsam mit
der Frauenhilfe
Christuskirche und dem
Seniorenkreis
Manfort (Beginn: 10 Uhr)
SOMMERFERIEN

Petra Koch, Tel. 4047984

Am 23. Juni findet auf der Wiese
vor dem Nachbarschaftszentrum
Johanneskirche Manfort ein KINDERTRÖDEL
statt.

Uhrzeit: 15 bis 18 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldung bei
Philipp Hackländer
(Philipp.Hacklaender@diakonie-leverkusen.de,
Telefon: 0170-44 51 246)

„MÄDCHENGRUPPE“ FÜR FRAUEN JENSEITS DER 50, 60, 70 ODER 80 Matthäus-Gemeindehaus

6. Juni Gelassenheit – Teil II
Achtung! Der für diesen Tag vorgesehene
Ausflug wird verschoben auf den 20. Juni!
20. Juni Ausflug! Gemeinsam mit der Frauenhilfe
Christuskirche und dem Seniorenkreis
Manfort (Beginn: 10 Uhr)
- Anfang Juli bis Mitte August – Sommerferien
15. August Nachholtermin: Sommergrillen mit den
Frauen des Seniorenkreises Manfort.
Ort: Johanneskirche, Scharnhorststraße 40
(Fahrgelegenheit hin und zurück wird
organisiert); Beginn schon um 14.00 Uhr!
29. August Talk Box – für Frauentreffs und
Mädelsgruppen
12. Sep. Starke Frauen der Weltliteratur

Christoph Engels, Tel. 46246

DEMENTZ-CAFÉ „AUGENBLICK“ ein kostenloses Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

4. Juni Womit wurde früher
2. Juli gespielt?
6. August Sommerfest
3. September Deutschlandreise
Erntezeit-Einmachzeit
jeweils 15–18 Uhr im Matthäus-
Gemeindehaus
Vorherige Anmeldung bei Michaela
Nell-Gueye erbeten: Tel. 8405150
(werktags ab 18 Uhr)

EINE-WELT-LADEN-FEST



AUFBAU DER AUSSTELLUNG MIT JON THOR GISLASON



AUSFLUG NACH HAMM-UENTROP

BACH-NACHT - 6 STUNDEN BACH-MUSIK



GEMEINDE-WANDERTAG



SUPPENSONNTAG



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



KONFI-FAHRT UND VORSTELLUNGS-GD



Wir machen Theater – und wie!

Die Räuber, Konferenz der Tiere oder doch lieber etwas von Goethe?

Endlich geht es los! Ein Theater-Projekt steht in den Startlöchern. Gespielt wird ein Klassiker- der zeitgemäß inszeniert werden soll.

Ob es Räuber werden, die laut und polternd auf der Bühne wüten oder ob die Tiere in ihrer Konferenz rappen und tanzen entscheidet sich noch. Sicher ist: es wird unterhaltsam, etwas verrückt, bunt und vielfältig!

Das Stück wird mit Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren erarbeitet, mit eigenen Ideen aufgepeppt und zum Schluss auch aufgeführt.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei Johanna Biehl melden – egal ob persönlich oder über Instagram oder Facebook oder per E-Mail: evjugend@kirche-wiesdorf.de

Die einzelnen Termine des Ensembles werden beim Auftakt am **Freitag, den 1. Juni** zusammen besprochen und geplant.



In den Herbstferien wird es eine intensive Probeweche geben und im Anschluss daran die Aufführung.

Wir sind gespannt!

Johanna Biehl

MINA & Freunde



evjulevwie #evangelisch #jugendwiesdorf

Wer kennt es nicht – jugendliche Gesichter sind in der Regel hinter dem Smartphone versteckt. Wenn man dann doch mal ein Lächeln auf ihren Gesichtern sehen kann, ist es wegen eines Posts oder einem urkomischen Video auf YouTube, Facebook, Instagram oder einem anderen Social Media Netzwerk.



Umso wichtiger ist es für uns, da mitzumischen. Wir wollen mit der Jugendarbeit der evangelischen Kirche mitmachen, uns einmischen und präsent in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen werden und bleiben. Dafür brauchen wir in der Jugendarbeit Aktualität, Bilder und Aktionen. Nichts garantiert mehr Aktualität als Social Media. Also gibt's die evangelische Jugend Leverkusen-Wiesdorf jetzt auch auf Facebook und Instagram.

Wir wollen erreichen und erreichbar sein. Neben aktuellen Terminen, Veranstaltungen, Aktionen und Fotos gibt es immer mal wieder kleine Impressionen aus dem Alltag in der Gemeinde – vorbeischaun lohnt sich also!

Wenn Sie kein Profil bei Facebook oder Instagram haben – kein Problem. Schauen sie trotzdem gerne vorbei, stöbern Sie und erzählen Sie davon.

Die Links zu den Seiten auf Facebook und Instagram finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirche-wiesdorf.de unter der Rubrik „Kinder und Jugend“.

Auch die Unterhaltungen und wichtigsten Gesprächsthemen ranken sich ums Web: hast du das Foto gesehen? Kennst du schon das neue Video von dem und dem.... und so weiter. Das Internet ist DAS Kommunikations- und Beschäftigungsmittel.

Johanna Biehl

Instagram:
[@evjulevwie](https://www.instagram.com/evjulevwie)



<https://pikdo.com/u/evjulevwie/7121836681>



<https://m.facebook.com/Evangelische-Jugend-Lev-Wiesdorf-1426232874169763>

Facebook:
Evangelische
Jugend
Lev-Wiesdorf

Dein Wochenkalender

Montag	17.00–19.30 Uhr	Kochgruppe 12–16 Jahre, 14-tg. in ungeraden Wochen
Dienstag	16.00–17.30 Uhr	Katjes-Treff
	17.30–19.00 Uhr	Konfifacé im Jugendcafé (12–16 Jahre)
	19.00–21.30 Uhr	Cinemathek Filmgruppe, 14-tg. in ungeraden Wochen
Mittwoch	16.00–19.00 Uhr	Mit-Mach-Mittwoch Manfort (MMMM) 6–12 Jahre (Zentrum* Johanneskirche)
	18.00–19.00 Uhr	KreativRaum 8–12 Jahre (Zentrum* Johanneskirche)
	19.00–20.30 Uhr	MitarbeiterKreis (MAK) - Termine nach Absprache
Donnerstag	16.30–17.30 Uhr	Kinderchor Die Stimmbande (Christuskirche)
	16.00–18.00 Uhr	Mit-Mach-Donnerstag (MMD) 6–12 Jahre

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2

*Gemeindezentrum Johanneskirche Manfort: Scharnhorststraße 40

Informationen zu den Musik-Angeboten bei Bertold Seitzer, Tel. 0176 41 59 17 29

Nun ist sie doch weg... Danke, Jasmin!

Einen kleinen Artikel, in dem wir uns von Jasmin Gueye verabschiedet haben, konntet Ihr schon vor etwas mehr als einem Jahr in den Jugendseiten lesen. In der darauffolgenden Ausgabe stand dann, dass Jasmin doch noch weiter hier bei uns in der Gemeinde sein wird... und nun schon wieder ein Abschied von ihr? Ja, was denn nun – ist Jasmin hier oder ist sie anderswo?

Richtig ist, dass wir sie noch ein Jahr nach ihrem freiwilligen sozialen Jahr weiterbeschäftigt haben. Das war ein Glücksfall für uns, denn so konnte sie dazu beitragen, dass die Angebote unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen während der Abwesenheit von Michaela Bolz zu einem großen Teil weiter aufrechterhalten werden konnten. Dafür sind wir sehr dankbar. Mit ihrer freundlichen Art gelingt es ihr immer wieder, junge Menschen an sich zu binden – was absolut nicht selbstverständlich ist.

Irgendwie hat Jasmin „schon immer“ dazu gehört. Der Gemeinde verbunden ist sie seit ihrer Kindheit, als sie begonnen hat, im Kinderchor zu singen. Nach ihrem Konfi-Unterricht wurde sie rasch zu einer

unverzichtbaren Teamerin im Unterricht. Sie hat ungezählte Konfi-Freizeiten seither begleitet. Ein Kirchentag ohne Jasmin ist kaum denkbar. Und seit sie zum ersten Male in Taizé war, trägt sie das Kreuz von dort – nicht nur als Schmuck, sondern weil sie entdeckt hat, dass der Glaube für sie wichtig geworden ist. Nach ihrem Schulabschluss hat sie ein freiwilliges soziales Jahr bei uns in der Gemeinde absolviert und nach Ablauf dieses Jahres war sie fest für ein Jahr mit den Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit betraut.

Doch nun ist wirklich die Zeit gekommen, da wir Abschied von ihr nehmen müssen. Sie wird ein Auslandsjahr in Amerika verbringen, bevor sie dann mit einem Studium beginnen wird. Vielleicht tut sie dies in der Nähe und wir können sie dann wieder bei uns begrüßen?

Wie dem auch sei, wir wünschen Jasmin eine tolle und erlebnisreiche Zeit in der Fremde. Wir bedanken uns von Herzen bei ihr und wünschen ihr Gottes Segen auf allen Wegen, die sie gehen wird.

Christoph Engels

Unter der Krise wächst etwas Gutes

Ich freue mich, dass ich nun, nach über einem Jahr, meine Arbeit als Jugendleiterin der Gemeinde wieder aufnehmen kann.

Das vergangene Jahr war für mich – in vielerlei Hinsicht – die größte Herausforderung meines bisherigen Lebens. So musste ich mich dem Schock einer schlimmen Tumor-Diagnose, mehreren Operationen sowie den Belastungen einer halbjährigen

Behandlung stellen. Hätte mir das jemand ein Jahr zuvor gesagt, hätte ich das auf keinen Fall geglaubt!

Nachdem ich zunächst erstmal in das bekannte „schwarze Loch“ gefallen bin, erwies es sich nach einiger Zeit als hilfreich für meine Situation, dass ich mich von einem Netz – bestehend aus lieben Menschen – auffangen und tragen lassen konnte. Irgendwann gewann ich wieder an Zuversicht und Hoffnung und versuchte die Behandlungen so gut wie möglich durchzustehen. Mein körperlicher Zustand war insgesamt sehr angeschlagen und mein Bewegungsradius nur sehr klein.

Jetzt im Nachhinein wird mir bewusst, wie viele Leute aus der Gemeinde, meiner Nachbarschaft und anderen Beziehungen ständig an mich gedacht haben und für meine Genesung gebetet haben. Dies wahrzunehmen, erfüllt mich mit größter Dankbarkeit und Freude.

„Unter der Krise wächst etwas Gutes“!

Dieser Satz ist für mich im letzten Jahr ein wichtiger Motivationssatz geworden, der mich nicht nur durch Tiefen getragen und getröstet hat, sondern auch in jeder Hinsicht

für meine Zukunft hoffen lässt.

Und nun bin ich tatsächlich wieder zurück! Auch wenn ich gewiss nicht mehr „ganz die alte Michaela“ bin, ist noch viel von dem, was meine Persönlichkeit ausmacht, vorhanden.

Glücklich und mit der gewonnenen Erfahrung, dass ich mit Gott an meiner Seite alles schaffen kann, mische ich mich nun wieder ins Leben und somit auch in die Gemeinde.

Ich freue mich darüber, Euch und Sie alle wiederzusehen und auch neue Menschen kennen zu lernen. Neugierig und gespannt bin ich auf die Situation in Manfort und die Menschen dort.

Auch wenn ich dieses Jahr, aufgrund meines geringeren Stundenumfangs,

noch nicht so viel wie gewohnt auf die Beine stellen kann und ich mir zunächst erstmal einen Überblick verschaffen möchte, habe ich schon wieder viele Ideen für die Zukunft.

Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meiner neuen Kollegin Johanna Biehl.

Abschließend danke ich allen, die die Fahne der Kinder- und Jugendarbeit im vergangenen Jahr hochgehalten haben.

Ganz besonders möchte ich Jasmin Gueye für ihren großen Einsatz bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen danken und wünsche ihr, dass die vielseitigen Erfahrungen, die sie in unserer Gemeinde gemacht hat, in ihrer Zukunft viele Früchte tragen werden!

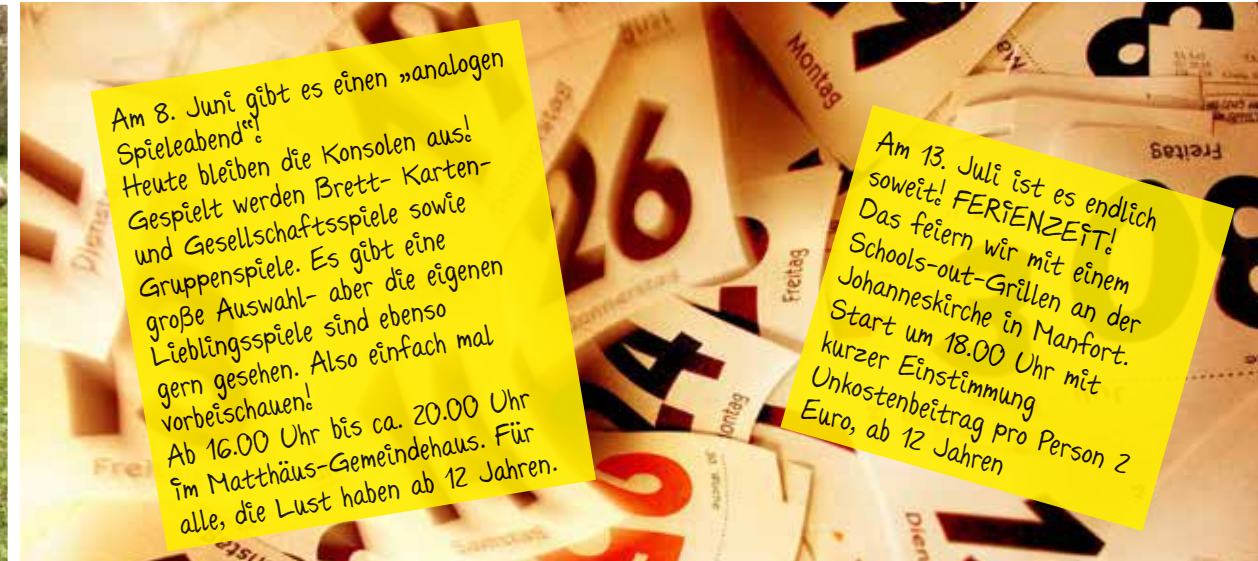
Mit herzlichen Grüßen
Jugendleiterin Michaela Bolz



Michaela Bolz und Jasmin Gueye



Spaß, Spiel, Batik und ein Besuch im Odysseum - Schnapsschüsse vom Osterferienprojekt



Vorher – nachher: In den Osterferien wurde auch angepackt, um die Räume in der Johanneskirche zu renovieren

Facettenreicher Kontinent – jenseits der üblichen Klischees

AFRIKA - Entdecken Sie die kulinarische Vielfalt Afrikas im Eine-Welt-Laden!

Wird über Afrika berichtet, stehen meist Krisen und Konflikte im Mittelpunkt. Viel zu wenig werden die positiven Entwicklungen gezeigt, die den Menschen in Afrika neue Zukunftsperspektiven bieten.

Mit „Taste Fair Africa“ möchte die GEPA die Vielfalt des Kontinents zeigen und die Geschichten der Menschen hinter dem Produkt erzählen. Die hochwertigen Fair Trade-Kaffees und -Schokoladen, unter fairen Bedingungen hergestellt und ökologisch angebaut, vermitteln Eindrücke jenseits der üblichen Klischees.

Wussten Sie zum Beispiel, dass der Kakao aus São Tomé zu den besten der Welt zählt?

Kleine Insel – hervorragender Kakao

Die Inselgruppe São Tomé und Príncipe (portugiesisch »São Tomé e Príncipe«) liegt im Golf von Guinea, etwa 200 Kilo-meter vor der Küste Afrikas, westlich vor Äquatorialguinea und Gabun. Noch heute thront der portugiesische Seefahrer João de Santarém als Marmorstatue neben dem alten Fort in São Tomé – so der Name der größten Insel und zugleich Hauptstadt des Inselstaates, der bis 1975 portugiesische Kolonie war.

Die Produzentinnen und Produzenten

Zu CECAQ-11, dem Handelspartner der GEPA in Sao Tome, gehören 17 Genossenschaften. In Dörfern wie Quimpo können sich die Kleinbauern nur das Notwendigste an Unterkünften und Kleidung leisten. Die Kinder können vier Jahre auf die Schule gehen; die weiterführende städtische Schule ist jedoch oft zu teuer. Die Kakaobäume stehen in den Wäldern rund um die Dörfer. Früher mussten die Bauern ihre

Kakaobohnen direkt nach der Ernte zu Niedrigstpreisen an kommerzielle Zwischenhändler verkaufen. Durch den Einfluss des Fairen Handels fermentieren und trocknen sie sie heute selbst, und exportieren sie über die Kooperative.

Eine der Nutznießerinnen ist Cristina Sanchez da Silva, 52 Jahre alt. Sie lebt hier mit Mann und drei Kindern, vier weitere sind schon aus dem Haus und haben ihre eigene Familie. Ihr Mann und sie selbst besitzen ein Stück Land, auf dem vor allem Kakaobäume, aber auch Kochbananen und Knollenfrüchte (Mata Bala) für den Eigenbedarf wachsen.

Cristina und ihr Mann waren bis vor gut 30 Jahren Arbeiter auf den staatlichen Kakaopflanzungen – ebenso wie die meisten älteren Mitglieder von CECAQ-11. Von der Unabhängigkeit an, von 1975 bis 1990, hatte eine kommunistische Einheitspartei São Tomé und Príncipe regiert. Staatliche Misswirtschaft hatte in der Zeit dazu geführt, dass die ehemals florierende Produktion von Qualitätskakao drastisch zurückging. Daran änderte die Landreform in den 90er Jahren zwar grundsätzlich nur wenig, machte aber Cristina und etwa 8.000 andere meist ehemalige Feldarbeiter immerhin zu Kleinbauern mit eigenem Land. Viele Familien zogen jedoch aus dem Landesinneren an die Küsten, sodass große Flächen fruchtbarer Lands immer noch brach liegen. Die neuen Landbesitzer waren und sind nach wie vor auf Unterstützung angewiesen. Wie sie als Kleinbauern fortan ihre durchschnittlich 1,5 bis 2 Hektar Ertrag bringend managen sollten, hatten sie nie gelernt. Zudem waren sie von Zwischenhändlern abhängig, die ihnen viel zu wenig für ihren Kakao zahlten. Inzwischen hat sich Einiges verändert.



1995 haben die Kleinbauern mit Unterstützung eines internationalen Agrarfonds eine erste Genossenschaft gegründet und Bio-Kakao an einen französischen Importeur geliefert. Seit 2003 gibt es ein staatliches Programm, um die Produktion von Qualitätskakao gezielt und erheblich zu steigern. Dazu gehörte auch 2009 die Gründung von CECAQ-11. Seitdem liefert die Genossenschaft an einen britischen Importeur und auch an die GEPA.

Cristina: »Früher habe ich für ein Kilogramm frischen Kakao nur 9.000 Dobras (36 Cent) bekommen, jetzt erhalte ich von CECAQ-11 10.000 Dobras (40 Cent) und später gibt es noch eine Nachzahlung aus dem Verkauf des getrockneten Kakaos, also insgesamt etwa 16.000 Dobras (64 Cent)«, erzählt sie. »Ich bin jetzt so zufrieden, denn es ist so vieles besser geworden, seit es die Genossenschaft gibt. Ich hoffe, dass sie uns weiter unterstützt.«

Die Sekundarschule ist geplant

Stefan Beck, Mitarbeiter der GEPA, berichtet von diesem Projekt: »Ältere Kinder sieht man an diesem Vormittag übrigens nicht in Cristinas Dorf.. Sie sind in der Schule, die für alle Kinder für die ersten vier Jahre kostenlos und verpflichtend ist. Der Inselstaat ist – so

liest man auf einem großen über die Straße gespannten Banner in der Hauptstadt – frei von Kinderarbeit. Wegen der Insellage ist es eher unwahrscheinlich, dass Kinder aus dem Ausland hierher zur Arbeit verschleppt werden. Allerdings – so ist zu vermuten – werden viele ältere Kinder nach der Grundschule in den familieneigenen Pflanzungen mithelfen, weil es noch zu wenige weiterführende Schulen gibt. CECAQ-11 plant, aus dem Mehrpreis des Fairen Handels eine Sekundarschule mit Übernachtungsmöglichkeit zu bauen.«

Wenn Sie diese Spezialitäten kennen lernen möchten, kommen Sie doch (mal wieder) in den Eine-Welt-Laden Christuskirche! Und für ein leckeres Rezept mit Schokolade und Kaffee schauen Sie auf der Homepage des Ladens (www.weltladen-christuskirche.de) einmal unter Rezept des Monats nach.

Ursula Roufs

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Pfarrer-Schmitz-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet.
Tel. 0214-4 75 75 www.weltladen-christuskirche.de

Wochenübersicht

MONTAG

10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Marga Mohren, Tel. 4 32 91	3. Montag im Monat
15.00 Uhr	Spielegruppe für Senioren Lilo Laier, Tel. 4 66 91	2. Montag im Monat
15.00 Uhr	Demenz-Café „Augenblick“ Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150	(siehe Pinnwand)
15.30 Uhr	Tischtenniskreis für Senioren Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73	
17.00 Uhr	Lauftreff Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39	nach Vereinbarung
19.00 Uhr	Turkish Chamber Orchestra Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31	Christuskirche
20.00 Uhr	Flötenkreis Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78	2. und 4. Montag im Monat

DIENSTAG

19.00 Uhr	Ü30-Gesprächskreis Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	5. Juni, 3. Juli
19.30 Uhr	Gospel-Werkstatt Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29	Christuskirche Anmeldung erforderlich

MITTWOCH

10.00 Uhr	Englische Literatur Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31	
10.00 Uhr	Frauenkreis Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33	letzter Mittwoch im Monat
15.00 Uhr	Frauenhilfe Petra Koch, Tel. 4 04 79 84	14täglich Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)
15.00 Uhr	Matthäus-Frauenhilfe Christoph Engels, Tel. 4 62 46	14täglich (siehe Pinnwand)

18.30 Uhr	Gemeindebeirat Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58	nach Vereinbarung Termine: www.kirche-wiesdorf.de
19.00 Uhr	Bibel im Gespräch Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93	20. Juni, 15. August
19.00 Uhr	Strickis Petra Pommer, Tel. 4 45 50	1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr	Stadtkantorei Leverkusen Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29	Christuskirche

DONNERSTAG

09.00 Uhr	Frühstück mit Andacht Horst Plängsken, Tel. 6 51 02	letzter Donnerstag im Monat
09.00 Uhr	Gymnastikgruppe Gisela Brahde, Tel. 7 79 29	
11.00 Uhr	Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	7. Juni, 5. Juli
14.00 Uhr	Café Welt – Deutschkurs für Flüchtlinge, Kinderbetreuung*, Café, Beratung Martina Weber, Tel. 402321	
19.00 Uhr	Literaturkreis „Lust am Lesen“ Christoph Engels, Tel. 4 62 46	aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de

FREITAG

18.30 Uhr	Freizeittreff Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46
-----------	--

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalender finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalender für Kinder und Jugendliche auf Seite 24 und Gruppen und Kreise in Manfort auf Seite 17.

*Projekt „KOMM-AN NRW“, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

TAUFEN

Alaric Frühlingsdorf, Opladener Straße 109
Noah Götz, Marienwerder Straße 8
Christopher Hecht, Sandstraße 75
Lenn Elias Kürn, Flensburgstraße 20
Nele Löhr, Peter-Grieß-Straße 36
Charlotte Rieke, Roonstraße 16
Philipp Kostantin Rieke, Roonstraße 16
Connor Schmidt, Küppersteiger Straße 18
Annabell Spitze, Roonstraße 2a



TRAUUNGEN

Christopher Lingstädt und Maren Lingstädt, geb. Leichsenring, Langenfeld



BEERDIGUNGEN

Ursula Bastian, Lichstraße 8a, 93 Jahre
Emilie Baumann, Bergheim, 93 Jahre
Bärbel Buntrock, Große Kirchstraße 98, 76 Jahre
Jakob Gering, Bodelschwinghstraße 44, 89 Jahre
Horst Göhring, Hauptstraße 140, 94 Jahre
Joachim Haeseler, Bodelschwinghstraße 34, 90 Jahre
Karin Hochmuth, Weiherstraße 74, 78 Jahre
Klaus Hüster, Remscheid, 78 Jahre
Johanne Klimaschewski, Hauptstraße 140, 84 Jahre
Gerhard Krause, ehm. Ludwig-Girtler-Straße 3. 2, 87 Jahre
Dr. Ingrid Lachmann, Hebbelstraße 13, 49 Jahre
Franz Mainka, Albert-Einstein-Straße 78b, 86 Jahre
Frieda Schneider, Stegerwaldstraße 14, 85 Jahre
Jürgen Schröter, Rückertstraße 4, 81 Jahre
Hans Joachim Stanelle, Gummersbach-Berghausen, 89 Jahre
Brigitte Stelp, Stegerwaldstraße 4, 57 Jahre
Ella Wagner, Scharnhorststraße 6, 84 Jahre
Karl-Heinz Wiescher, Friedrichstraße 34, 87 Jahre



Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt; Auflage: 4000
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende August 2018 · Redaktionsschluss: 4. Juli 2018
 Themenvorschläge und Beiträge per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 4 62 46
 Karl-Bosch-Straße 4
christoph.engels@ekir.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 4 18 35
 Große Kirchstraße 67
detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 3 10 38 57
Renate Spereiter
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
leverkusen-wiesdorf@ekir.de
Iris Skrypzak
 Mi 15-18 Uhr
iris.skrypzak@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Antonina Sebold (Gemeindehaus) Tel. 0173-8443352

■ **Kirchenmusik**

Bertold Seitzer Tel. 0176-41 59 17 29
 Tempelstraße 29, 50679 Köln
bertoldseitzer@web.de

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 3 10 38 56
Johanna Biehl • Jasmin Gueye
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
michaela.bolz@ekir.de
evjugend@kirche-wiesdorf.de

■ **Kindertagesstätte**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 18 32
wiesdorf@kita-verbund.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ **Jugendreferat**

Tel. 02174-8966-140

■ **Diakonisches Werk**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382-777
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Manforter Str. 186
www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 38 25 00

■ **Suchthilfe**

www.suchthilfe-lev.de

■ **Kontaktladen**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 87 09 21-0

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund**

Tel. 02171-8 42 42

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**

gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Eine-Welt-Laden**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 311 26 179
info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de
www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

ADRESSE

Über 111 Jahre im Dienst am Kunden




**Ihr Partner für Sanitär-, Heizungs- und
Elektrofragen • Neuinstallation
Altbausanierung • Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56



Bestattermeister aus Leverkusen - Wiesdorf

Der richtige Umgang mit Verstorbenen und Trauernden erfordert eine besondere Sensibilität. Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen in den schwersten Stunden bei.

 0214 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97